

TAGBLATT

12. September 2014, 02:37 Uhr

Faulbaum den Garaus machen



Das Andwiler Moos ist ein Flachmoor von nationaler Bedeutung. Damit das so bleibt, startet die Ortsgemeinde Andwil bald ein Projekt. (Bild: Coralie Wenger)

Das Flachmoor im Andwiler Moos ist «verwaldet», der Faulbaum hat sich eingenistet. Die Ortsgemeinde Andwil will die Landschaft wieder in ihre ursprüngliche Form bringen. Das 45 000-Franken-Projekt startet kommende Woche.

MICHEL BURTSCHER

ANDWIL. Das Andwiler Moos ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Aber nicht nur: Das Moor ist auch ein wichtiger Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen und beim Bund eingetragen als Flachmoor von nationaler Bedeutung. Damit das auch in Zukunft so bleibt, startet die Ortsgemeinde Andwil, der das Grundstück gehört, in der kommenden Woche das Projekt «Moor-Regeneration

Andwiler Moos». Dieses soll Anstoss für eine nachhaltige Veränderung sein.

Veränderung ist das Ziel

Worum es geht, erklärt Cyrill Keller, der Präsident der Ortsbürgergemeinde Andwil: Das Flachmoor solle wieder in eine ursprünglichere Form gebracht werden. Jetzt habe es Gräben und der Faulbaum, ein unerwünschter Eindringling, habe sich eingenistet. Gepflegt worden sei das Gelände natürlich auch bisher, sagt Keller. Dabei sei es aber um den Erhalt gegangen, jetzt gehe es um eine Veränderung. Was er damit meint, illustriert er an einem Beispiel: «Bisher haben wir den Faulbaum jeweils zurückgeschnitten, jetzt werden wir ihn ausrufen.»

Viel Handarbeit

Das ist aber nicht alles, was gemacht werden soll. Das Projekt lässt sich unterteilen in drei Teilaspekte. Neben der dauerhaften Entfernung des Faulbaums sollen neue Wasserflächen geschaffen werden, also neue Teiche. Zudem wird am Rand des Gebiets Torf abgetragen, mit dem dann Gräben an anderen Orten des Moors gestaut und gefüllt werden. Diese Gräben sind noch Überbleibsel aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, als im Andwiler Moos Torf abgebaut wurde.

Die Arbeiten werden, wenn immer möglich, mit den Händen ausgeführt, Maschinen sollen begrenzt und nur wenn unbedingt nötig zum Einsatz kommen. «Diese könnten den Boden zerstören», erklärt Keller. Die maschinellen Arbeiten werden darum nicht von Amateuren, sondern vom Forstbetrieb der Ortsgemeinde durchgeführt. Bei aller Vorsicht: Die Arbeiten werde man dem Terrain trotzdem ansehen, sagt Keller. Auch wenn bei diesem Projekt nur etwa zwischen fünf und acht Prozent der Fläche bearbeitet werden. Darum ist es Keller sehr wichtig, die Bevölkerung über die Arbeiten zu informieren. Dazu sind an verschiedenen Orten

Informationstafeln aufgestellt worden, auf denen das Projekt erklärt wird. «Die Menschen sollen nicht erschrecken», sagt Keller.

Fertig, bis der Winter kommt

Das Projekt kostet 45 000 Franken. Mehr als die Hälfte dieser Kosten übernimmt der Kanton St. Gallen. Den Rest zahlen die Gemeinde Andwil und die Ortsgemeinde Andwil. Die vier Informationstafeln kosten zusätzliche 10 000 Franken. «Die Aufwendungen lohnen sich», ist Keller überzeugt. «Würden wir nichts machen, hätten wir hier in zehn Jahren Buschwald», sagt er. Der Start des Projekts ist am 20. September. Dann findet auch der jährliche Frondienst-Tag im Andwiler Moos statt. Cyrill Keller hofft auf 50 Freiwillige, die dann mithelfen. Bisher habe er noch nicht sehr viele Anmeldungen erhalten. Er hofft aber, dass sich das noch ändert, und ist weiterhin auf der Suche nach Freiwilligen. Interessierte können sich auf der Internetseite der Ortsgemeinde, www.ogandwil.ch, anmelden. Aber auch wenn sich 50 Personen engagieren sollten, werden die Arbeiten nach diesem Tag noch nicht abgeschlossen sein. Geplant sei, vor allem die maschinellen Arbeiten dann noch im Oktober zu erledigen, es komme auch auf die Witterung an. «Bis zum Winter werden wir aber fertig sein», sagt Keller. «Das müssen wir, denn nachher kann nichts mehr gemacht werden.» Im Frühling schaue man sich die Situation dann nochmals an. Doch in jedem Fall: Die Moorlandschaft wird auch künftig noch jährlich gepflegt werden müssen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/gossau/tb-go/Faulbaum-den-Garaus-machen;art191,3952037>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN
ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS
VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.